

Gemeinderat Lautertal

96486 Lautertal

Ansprechpartner: Martin Truckenbrodt
Vorstand

Telefon: 036766 84790
E-Mail: mt@henneberg-itzgrund-franken.eu

Datum: 12. Dezember 2017

Alternative Streckenführung der Werrabahn zwischen Eisfeld und Coburg

Sehr geehrter Herr ...,

kürzlich hatte ich zufällig ein Gespräch mit einem Mitglied des Lautertaler Gemeinderates. Ich war sehr verwundert darüber, dass dieser nichts von einer alternativen Streckenführung der Werrabahn zwischen Eisfeld und Coburg wusste, wie diese die Fahrgastverbände Pro Bahn und Verkehrsclub Deutschland schon vor einigen Jahren in die Diskussion einbrachten.

Dieser Vorschlag sieht beginnend nördlich von Tiefenlauter eine Neutrassierung in südlicher Richtung vor, welche wesentlich weiter östlich der Altstrecke verläuft und zwischen Dörfles-Esbach und Oeslau in die nördliche ICE-Einschleifung nach Coburg einmündet. Unter- und Oberlauter würden bei dieser Streckenführung deutlich umfahren werden. Eventuell könnte diese Neutrassierung auch schon zwischen Görzdorf und Tremersdorf beginnen. Mindestens ein Tunnel wäre so notwendig.

Die Reaktivierung der Werrabahn ist aus dem Bundesverkehrswegeplan herausgefallen, weil sowohl Deutsche Bahn als auch Politik keine Notwendigkeit für eine Güterfernverkehrsstrasse sehen. Die beiden IHKs Coburg und Südthüringen scheinen dennoch immer noch dieses Ziel zu verfolgen. Anders lautende aktuelle Statements sind uns zumindest nicht bekannt. Die beiden genannten Fahrgastverbände beginnen offensichtlich zu akzeptieren, dass dieses Ziel nicht mehr erreichbar ist und legen zunehmend ihren Fokus auf den Schienenpersonennahverkehr. Unser Verein bearbeitete dieses Thema von Anfang an mit diesem Fokus. Aus unserer Sicht ist eine zweigleisige, elektrifizierte Güterfernverkehrsstrasse zwischen Eisenach und Coburg bzw. Lichtenfels nun endgültig vom Tisch. Ein solches Projekt würde zudem Kosten von etwa 1,5 Milliarden Euro verursachen. Die Thüringer Landesregierung redet momentan von einem etwa 120 Millionen Euro Projekt. Hierbei kann es sich nur um eine eingleisige und nicht elektrifizierte Variante handeln. Es geht also in erster Linie um Schienenpersonennahverkehr und maximal regionalen Güterverkehr. Pro Bahn rechnet bei letzterem mit täglich etwa vier Güterzügen, die Kunden im Werratal und im Coburger Land, vor allem am geplanten Güterumschlagplatz in Eisfeld, bedienen. Bezüglich Schienenverkehr ist wohl maximal mit einer Regional Express-Verbindung zwischen Nordhessen (Kassel), max. Westfalen (Hamm), und Tschechien (Cheb oder Plzeň) zu rechnen. Wahrscheinlicher ist ein Regional Express nur zwischen Eisenach und Lichtenfels.

Dieser Eisenbahnlückenschluss ist von sehr großer Bedeutung für den ICE-Bahnhof Coburg und nicht nur deshalb für das heutige Südthüringen und große Teile Oberfranken. Wir haben vor einiger Zeit die Diskussion um eine Variante über Bad Rodach reaktiviert. Letztendlich würde ein noch zu startendes Raumordnungsverfahren festlegen, ob der Eisenbahnlückenschluss über Eisfeld oder über Bad Rodach realisiert werden soll.

Der Gemeinderat der Gemeinde Lautertal könnte sich nun seiner Verantwortung stellen und seine komplette Blockadehaltung bezüglich dieses Vorhabens überdenken und aufgeben. Er könnte z.B. beschließen, dem Projekt grundsätzlich zuzustimmen, wenn z.B. folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Neutrassierung in südlicher Richtung spätestens ab Tiefenlauter
- Nutzung der nördlichen ICE-Einschleifung zum Bahnhof Coburg
- kein Güterfernverkehr

Als gebürtiger Coburger, ich stamme ursprünglich aus Untersiemau, möchte ich Sie auch ganz persönlich darum bitten und dazu auffordern zu zeigen und zu beweisen, dass man im Landkreis nicht nur nach dem Sankt-Florians-Prinzip agiert und auch in der Lage ist, in Sachen Verkehrspolitik vernünftige Entscheidungen zu treffen. Mit der Entscheidung die Neubaustrecke nicht direkt durch den Coburger Bahnhof zu führen und danach auch noch auf einen Kreuzungs-Bahnhof zwischen Dörfles-Esbach und Oeslau zu verzichten, hat man dies bisher nicht geschafft.

Mit freundlichen Grüßen



Anlage

- Vorschlag von Pro Bahn und VCD über alternative Streckenführung für die Werrabahn zwischen Eisfeld und Coburg